

Abschlussarbeit Martina Peritsch, April 2022

Titel der Arbeit:

Die Bedeutung von Bindung und Mentalisierung in der Personzentrierten Psychotherapie

Abstract

Der erste Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der Bedeutung von Beziehung und Bindung und gibt einen Überblick über die Bindungstheorie nach John Bowlby, Mary Ainsworth und Mary Main. In weiterer Folge werden die Unterschiede aber auch die Gemeinsamkeiten zwischen der Bindungstheorie nach Bowlby und dem Personzentrierten Ansatz diskutiert. Abschließend wird der Begriff der Mentalisierung analysiert und die Mentalisierungsbasierte Therapietheorie der Personzentrierten Theorie gegenübergestellt.

Im zweiten Teil der Arbeit wird der Frage nachgegangen, welchen Einfluss die verschiedenen Bindungsstrategien der Klientinnen und Klienten auf den therapeutischen Prozess haben können und dazu Hypothesen aufgestellt, welches Beziehungsangebote im therapeutischen Kontext förderlich oder auch hinderlich für die Vertrauensbildung der Klientinnen und Klienten und in weiterer Folge für eine konstruktive Entwicklung sein könnte.

Im letzten Teil der Arbeit wird die Frage behandelt, ob neuere Ansätze wie die Mentalisierungsbasierte Therapie für schwere Persönlichkeitsstörungen hilfreicher sein könnten als das Personzentrierte Therapieangebot und schließt abschließend mit einem persönlichen Fazit.